

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die medizinische Statistik für das Jahr 1900 [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

# Statistische Mittheilungen

## über das Großherzogthum Baden.

Band XVIII.

Jahrgang 1901.

Nr. 4.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1900. — 2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1900.

### 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 3, S. 39 ff.)

Die Ergebnisse der jährlichen regelmäßigen statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft für das Jahr 1900 sind im Folgenden in üblicher Weise dargestellt. Und zwar bringt die Tabelle 1 (sog. medizinische Tabelle) für Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik, giebt dann den Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödtlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten an, und führt schließlich in hergebrachter Ausdehnung die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -Entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewaltsam Gestorbenen auf. Die Tabelle 2 enthält in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen. Der Tabelle 1 ist eine Uebersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt; in Tabelle 2 wird eine auf alle einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung gegeben. Die Tabelle 3 zeigt die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres. Die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Krankenanstalten und ihrer Inassen sind in den Tabellen 4 und 5 bzw. in den begleitenden textlichen Ausführungen zur Darstellung gebracht.

#### I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Die obligatorische Leichenschau ist im Großherzogthum im Ganzen seit 1807 bzw. 1809 vorgeschrieben und dadurch die Feststellung der wichtigeren Todesursachen schon seit sehr langer Zeit eine thumlichst gleichmäßige. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes vorhandenen amtlichen Leichenschauers maßgebend. Ueber jeden Todesfall wird von dem Leichenschauer ein besonderes Formular (der Leichenschauchein) ausgefüllt, das dem Staatsarzt des betr. Verwaltungsbezirks (Bezirksarzt) zur Kontrolle vorzulegen ist. Von letzterem werden die bezüglichen Angaben in die von den Landesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Landesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Großst. statistischen Landesamte zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit Ausgang der 70er Jahre das auch für die Statistik der Stadt Berlin angenommene Virchow'sche System der Bezeichnungen zu Grunde gelegt ist.

#### 1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Seit 1852 findet eine Ermittlung der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen statt; dieselben machten damals 47,4 % aller Gestorbenen aus. Ihre Zahl nahm zunächst rasch zu; sie betrug 1863 bereits 58,2 %, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahr 1877 die Höhe von 60,3 %. Nach einigem Schwanken wuchs sie abermals rascher an und betrug 1888 erstmals mehr als 65 %, 1900 über 71 %. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt lauten die Zahlen wie folgt:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%	Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Todtgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%
1891	38762	25730	66,4	1897	37422	26234	70,1
1892	37474	25341	67,6	1898	38574	27140	70,4
1893	41437	28664	69,2	1899	37575	26716	71,1
1894	39583	28301	71,5	1900	41566	29646	71,3
1895	37513	25900	69,0	im Durchschnitt			
1896	34986	24738	70,7	1891/1900	38489	26841	69,7

(Fortsetzung des Textes auf Seite 92.)